

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 226-2014  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.1144

Eingereicht am: 17.11.2014

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Haudenschild (Spiegel, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 13

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Mehr Lärmschutz für die Bevölkerung an Kantonsstrassen

---

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. bei Belagssanierungen innerorts auf dem Strassennetz des Kantons in der Regel lärmarme Strassenbeläge einzubauen,
2. neue Kantonsstrassen innerorts in der Regel mit lärmarmen Strassenbelägen auszurüsten,
3. beim Bundesamt für Strassen zu fordern, Autobahnabschnitte in dicht bebautem Gebiet mit lärmarmen Strassenbelägen auszurüsten.

Soeben ist bekannt geworden, dass auch die zweite Frist vom März 2015 verstreichen wird, ohne dass die Nationalstrassen lärmtechnisch saniert sein werden. Auch die meisten Kantone, darunter der Kanton Bern, sind nicht auf Kurs. Die Bevölkerung entlang stark befahrener Strassen wird weiterhin von zu hohen Lärmimmissionen geplagt.

Gemäss dem Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) sind auch beim Lärm zuerst die Emissionen durch Massnahmen bei der Quelle zu begrenzen (Art.11) und Bau- und Ausrüstungsvorschriften zu deren Einschränkung zu erlassen (Art. 12) und erst danach Massnahmen zur Eindämmung im Ausbreitungsbereich und auf der Immissionsseite vorzusehen. Leider fokussiert der Kanton Bern nach wie vor auf Massnahmen bei der Ausbreitung und auf der Immissionsseite des Lärms, die zu einer Reduktion der Belastung führen sollen, z. B. durch Lärmschutzwände oder durch den Einbau von Schallschutzfenstern.

Dies führt innerorts häufig zu unschönen Strassenschluchten, die das Ortsbild beeinträchtigen, oder zu teuren Massnahmen am Gebäude, die die Nutzung der Aussenräume aber nicht erträglicher machen.

In der Zwischenzeit ist mit lärmarmen Strassenbelägen ein preisgünstiger Werkstoff erfolgreich über längere Zeit getestet. Diese lärmarmen Beläge senken den Strassenlärm erheblich und sind einfach und kostengünstig einzubauen. Die Technik hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. In Genf gibt es lärmarme Beläge, die nach fünf Jahren noch eine Lärminderung von 6-7 dB aufweisen. Im Kanton Bern sind in den letzten Jahren in Niederscherli/Köniz und in Muri bei Bern lärmarme Beläge getestet worden, die Ergebnisse sind auf der kantonalen Homepage allerdings noch nicht publiziert. Das BAFU setzt sich dafür ein, dass künftig vermehrt wirksame Massnahmen an der Lärmquelle getroffen werden. Dazu gehören zum Beispiel der Einbau von schallschluckenden Strassenbelägen oder die Förderung von leiseren Reifen (weitere Informationen zu Belägen unter: <http://storymaps.geo.admin.ch/storymaps/storymap12/?lang=de>).